

**Rede
von
Landrat Raimund Kneidinger**

anl. des Neujahrsempfanges von Stadt und Landkreis Passau

**am Freitag, 13. Januar 2023 – 17.00 Uhr
Vilshofen an der Donau – Atrium des Gymnasiums**



- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Gäste des gemeinsamen Neujahrsempfangs von Stadt und Landkreis Passau,

wer Gäste einlädt freut sich, wenn viele kommen. So geht es auch uns. Wobei ich gestehe: Allein die Tatsache, dass überhaupt wieder eingeladen werden kann, ist ein Grund zur Freude.

Jetzt käme eigentlich der Satz von der „wiedergewonnen Normalität“. Eigentlich!

Denn trotz überwundener Pandemie ist uns die Normalität wieder abhandengekommen. Dieses Mal ist nicht ein Virus schuld, sondern ein verbrecherischer Krieg.

Dieser Konflikt zeigt uns deutlich, dass die europäische Friedensordnung keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist und war und dass gleichsam unser aller Tun und Handeln ein gemeinsamer Beitrag zu Frieden und Freiheit sein muss.

Aber so, wie uns ein gemeiner Virus nicht den Glauben an eine gute Zukunft rauben konnte, so wird das auch ein skrupelloser Despot nicht schaffen.

Das ist das Signal des heutigen Neujahrsempfangs!

Ja, es ist angesichts von Krieg und Gewalt wohl nicht die Zeit für launige Reden – aber es ist die Zeit für einen positiven Blick nach vorn, es ist Zeit für Optimismus!

Das soll die Überschrift des heutigen Abends sein – und wir alle werden damit zu Botschafterinnen und Botschaftern für ein optimistisches und mutiges 2023.

Ich freue mich daher besonders, Sie auch namens des Oberbürgermeisters der Stadt Passau, Jürgen Dupper, als unsere Gäste heute im Atrium in Vilshofen begrüßen zu können.

Beginnen darf ich mit der Geistlichkeit:

Hochwürdigster Herr **Bischof Dr. Oster**,
sehr geehrter **Herr Dekan Wilde**,
hohe Geistlichkeit,
sehr geehrte Damen und Herren der kirchlichen Organisationen,

herzlich willkommen! Es freut mich sehr, dass Sie heute bei uns sind.

Es freut mich, dass auch die **Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Bayerischen Landtags** bei uns zu Gast sind:

Andreas Scheuer Bundesminister a.D.
Oskar Atzinger
Christian Flisek
Alexander Muthmann
Ralf Stadler
und Prof. Dr. Gerhard Waschler.

Ich begrüße sie zusammen mit allen ehemaligen Parlamentariern:
stellvertretend unseren **ehemaligen Finanzstaatssekretär und Altlandrat Franz Meyer**,
Herrn Parlamentarischen Staatssekretär a.D.

Dr. Klaus Rose

und unseren **Landtagabgeordneten a.D. Honorarkonsul Konrad Kobler.**

Er ist zusammen mit dem **kroatischen Botschafter, seiner Exzellenz Gordan Bakota** gekommen, den ich ebenfalls begrüßen darf.

Aus unserem **Bezirkstag** begrüße ich
meine **stellv. Landrätin, Cornelia-Wasner Sommer**
Frau **Angelika Eibl**
und **Herrn Josef Heisl**
Herrn **Robert Schregle**.

Da dieser Neujahrsempfang eine gemeinsame Veranstaltung von Stadt und Landkreis ist, sind immer auch besonders viele Damen und Herren aus dem Stadtrat, dem Kreistag und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister unter unseren Gästen. Ein Grüß Gott an Sie alle.

Ich darf ein paar Persönlichkeiten herausgreifen:

Herrn Altoberbürgermeister Willi Schmöllner
Frau Bürgermeisterin Erika Träger
und die Herren Bürgermeister Andreas Rother und Armin Dickl
meine Stellvertreter Roswitha Toso
und Klaus Jeggle
Hans Koller darf ich entschuldigen, er ist in meiner Vertretung unterwegs.

Den **Kreisverbandsvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetags, Karl Obermeier**
sowie den **örtlichen Bürgermeister Florian Gams**.

Um erfolgreich eine Region zu gestalten brauchen Stadt und Landkreis auch verlässliche Partner.

Die **Regierung von Niederbayern**
unsere **niederbayerischen und oberösterreichischen Nachbarregionen** sind solche Partner.

Deshalb ein herzlicher Willkommensgruß an
Frau Regierungsvizepräsidentin Monika Linseisen
den **niederbayerischen Bezirksvorsitzenden im Bayerischen Landkreistag, meinen**
Landrats-Kollegen Sebastian Gruber
und Frau stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner aus Rottal-Inn
sowie Bezirkshauptfrau **Hofrätin Dr. Wilbirg Mitterlehner** aus dem Bezirk Rohrbach
und **Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner** aus dem Bezirk Schärding
zusammen mit allen Gästen aus unseren benachbarten Regionen.

Traditionell ist der Neujahrsempfang auch immer ein **Spitzentreffen der heimischen Wirtschaft** in seiner ganzen Bandbreite. Gerade in diesen Zeiten brauchen wir mutige und verantwortungsvolle Unternehmerinnen und Unternehmer. Und das sind Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, mit Ihren Unternehmen und dafür darf ich Ihnen an dieser Stelle auch ausdrücklich danken.

Ich begrüße alle Damen und Herren aus den Banken, der Industrie und dem Handwerk, aus den Dienstleistungsbetrieben, der Landwirtschaft und den Gewerkschaften.

Als Repräsentanten **der Kammern begrüße ich**
Herrn IHK Präsidenten Thomas Leebmann
mit seinem Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner
und den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
Herrn Jürgen Kilger.

Ebenso herzlich willkommen heiße ich Dr. Jutta Krogull von der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft.

Für ein funktionierendes Gemeinwesen sind unsere Behörden und Verbände ein unverzichtbarer Bestandteil. Deshalb freut es mich, dass heute so viele Vertreter der Justiz, der Sicherheitsbehörden – insbesondere der Polizei - der Verwaltungen und der sozialen Einrichtungen gekommen sind. Herzlich willkommen!

Stellvertretend begrüße ich **Herrn Landgerichtspräsidenten Rudolf Helmhagen** in unserer Mitte.

Für alle anwesenden Vertreter der Bildungseinrichtungen in Stadt und Landkreis darf ich stellvertretend **von der Universität Passau Herrn Kanzler Dr. Achim Dilling und Herrn Vizepräsidenten Professor Dr. Harald Kosch begrüßen, sowie unseren Schulleiter hier am Gymnasium Vilshofen, Herrn Oberstudiendirektor Stefan Winter.**

Ein ganz besonders herzliches Willkommen – verbunden mit hoher Wertschätzung – geht an alle Damen und Herren, **die sich ehrenamtlich in den verschiedensten Organisationen einbringen.**

Unter unseren Gästen sind auch zahlreiche **Würdenträger aus Stadt und Landkreis.** Sie haben sich auf vielen Gebieten – ob sozial, sportlich oder kulturell – Verdienste erworben. Damit sind sie oft überregional bekannt und beste Botschafter unserer Heimat. Auch dafür Danke.

Die Bedeutung des Neujahrsempfangs von Stadt und Landkreis Passau unterstreicht auch die große **Präsenz der Medien.** Alle Damen und Herren heiße ich herzlich willkommen. Stellvertretend darf ich von der **Mediengruppe Bayern Herrn Alexander Diekmann begrüßen.**

Anrede

Ich habe Sie eingangs Botschafter für Optimismus und Mut genannt. Dies ist kein Wunschdenken, sondern unsere Zuversicht ist berechtigt!

Gerade die letzten zwei Jahre haben gezeigt, was unser Gemeinwesen, was unsere Hilfsorganisationen, was unser Ehrenamt zu leisten vermag.

Und jetzt, zu Beginn des neuen Jahres? Wieder ist unsere ganze Kraft gefordert.

Denn neben den Herausforderungen der Zeitenwende gibt es noch so Vieles, das wir auch im Blick haben müssen.

Energiewende, Generationengerechtigkeit, Digitalisierung, Gesundheitsversorgung und vieles mehr: Das Auftragsbuch für 2023 ist voll!!

Wir gehen diese Aufgaben an. Gemeinsam.

Mit der Entwicklung unseres Landkreises zu einer bedeutenden Wasserstoff-Region Süddeutschlands.

Mit einem modernen Seniorenkonzept, das viel mehr ist, als nur der Blick auf Pflege und Krankheit.

Mit einer Digitalisierungs-Offensive an unseren Schulen und in der öffentlichen Verwaltung.

Mit einem Zukunftskonzept für **alle** unsere Krankenhausstandorte und unserer Mitwirkung am Medizin-Campus Niederbayern.

Es gäbe noch viele weitere Beispiele für Zukunftsprojekte – und die meisten treiben Sie alle ja auch selbst voran - als Unternehmer, als Mandatsträger, als Verbandsvertreter, als Verantwortliche in Verwaltung, Schule und Bildung.

Dafür an dieser Stelle ein großer Dank.

Anrede

Lassen Sie mich auf ein Projekt eingehen, das mich besonders stolz macht:

Wir geben dank der Unterstützung unserer Bevölkerung Tausenden von ukrainischen Kriegsflüchtlingen – allein im Landkreis Passau sind es fast 2000 – gemeinsam eine sichere Zuflucht.

Wir erleben großartiges ehrenamtliches Engagement, um den Menschen in der Ukraine und hier bei uns zu helfen.

Dieses Projekt „Hilfe“ verdient unseren Respekt, unseren Dank und unseren Applaus!

Anrede

Der gemeinsame Neujahrsempfang von Stadt und Landkreis ist traditionell der Zeitpunkt, um soziales Engagement öffentlich zu würdigen.

Vieles geschieht ja im Stillen, von der Nachbarschaftshilfe bis hin zu viel ehrenamtlicher Arbeit in Vereinen, die ganz selbstverständlich geleistet wird – aber nicht selbstverständlich ist.

Darum sage ich: Wir sehen diese Arbeit und wissen um ihren unschätzbaren Wert. Mit dem Dank dafür beginnen wir das neue Jahr!

Damit verbunden soll aber auch Anerkennung und Respekt sein. Denn wenn wir auf die jüngsten Geschehnisse besonders in Berlin in der Silvesternacht blicken, wo teils ehrenamtliche Einsatzkräfte bedroht und verletzt wurden, ist es mit dem Respekt vor ehrenamtlichem Engagement bei manchen Menschen wohl nicht weit her.

Egal ob hier bei uns oder in Berlin: Engagement verdient Respekt, und das muss allen Menschen in unserer Gesellschaft klar sein.

Anrede

Weil ich gerade von Dank gesprochen habe: Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen, die diesen heutigen Abend möglich gemacht haben.

Einen besonderen Stellenwert nehmen die Sponsoren ein. Wir danken für die herausragende Unterstützung und begrüßen Sie zusammen mit Ihren Führungskräften und Geschäftsfreunden in unserer Mitte:

- Herrn Werkleiter Gerhard Schwarz, vom Unternehmen Knorr-Bremse Aldersbach,
- die Familie Wisspeintner und Geschäftsführer Prof. Dr. Martin Sellen vom Unternehmen Micro Epsilon Messtechnik in Ortenburg
- von Eichberger Reisen Herrn Geschäftsführer Manfred Eichberger
- Herrn Georg Huber von der Vilshofener Brauerei Wolferstetter
- von der Spielbank Bad Füssing Herrn Direktor Ralf Samland
- Herrn Vorstandsvorsitzenden Manfred Asenbauer von den Volks- und Raiffeisenbanken in Stadt und Landkreis Passau
- Herrn Christoph Helmschrott, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Passau
- von den Stadtwerken Passau, Herrn Geschäftsführer Prof. Dr. Stephan Prechtl
- Frau Geschäftsführerin Andrea Gais von der Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau
- vom Klinikum Passau Herrn Werkleiter Stefan Nowak
- und von unseren Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen die Geschäftsführer Josef Mader und Klaus Seitzinger.

Herzlichen Dank auch für die musikalische Umrahmung. Für sie ist in bewährter Weise wieder Kurt Brunner, der Leiter unserer Kreis-Musikschule verantwortlich. Mit dem Blechblasquartett U4Brass unter der Leitung von Kilian Maderer präsentiert sich die Kreismusikschule heute wieder von ihrer besten Seite!

Tradition hat auch der Besuch unserer „Glücksbringer“. Die Kaminkehrer sind ja fester Bestandteil unserer Neujahrsempfänge. Danke, lieber Klaus Berthold, dass Du das immer organisierst.

Auch bei der heutigen Veranstaltung sind es Ehrenamtliche, die für unsere Sicherheit sorgen: Danke an die Feuerwehr Vilshofen und das BRK Windorf für ihren Einsatz.

Nicht vergessen möchte ich die Damen und Herren aus dem Büro des Oberbürgermeisters und aus meinem Büro. Danke für die umfangreichen Vorbereitungen.

Herzlichen Dank auch an die Damen und Herren hinter den Kulissen mit Harry Pillmayer von der Firma Bühnenfabrik und der guten Seele hier am Gymnasium Vilshofen Hausmeister Norbert Dobler mit ihren Teams.

Und Danke an die Caterer von IT Catering mit Inge Traunspurger und ihrem Team.

Anrede

Ich habe viele Themen angesprochen:

Die Situation in Europa und der Ukraine, die Zukunftsprojekte und Herausforderungen, die für die Region Passau anstehen und das großartige ehrenamtliche Engagement, das wir in unserer Heimat tagtäglich erleben dürfen.

Und vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass immer wieder das Wort „**gemeinsam**“ vorkam.

Denn ich bin überzeugt, dass es der Zusammenhalt und das Gemeinsame ist, was uns stark macht und was uns voranbringt. Sei es im Großen die Geschlossenheit Europas und des Westens gegen Krieg und Gewalt. Oder auch hier in der Region mit dem gemeinsamen Neujahrsempfang von Stadt und Landkreis, den Projekten wie der Wasserstoffregion oder dem Medizincampus.

Und der Zusammenhalt reicht noch weiter bis in die Gemeinden und Dörfer, wo Ehrenamtliche sich gemeinsam engagieren oder helfen.

Das alles sind eindeutige Zeichen dafür: Es ist nicht die Zeit der Ellbogenmenschen.

Es ist die Zeit, in der wir auf allen Ebenen und in allen Bereichen zusammenstehen müssen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

machen wir den Neujahrsempfang zu einer mutigen, gemeinsamen Demonstration für Aufbruch, Gestaltungswillen und Optimismus. Gerade in diesen Zeiten!

Zukunft geht nur gemeinsam!

Ich danke Ihnen.